

<b>Landesamt für Flüchtlings- angelegenheiten, Berlin</b>	<b>Eignungskriterien und Mindestanforderungen</b> Vergabemaßnahme – Betriebsleistungen für Flüchtlingsunterkünfte	Seite 1 von 2
		Stand: 16.06.2017

Eignungskriterium	Mindestanforderungen
Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe gemäß §§ 123, 124 GWB vorliegen oder dass bei Vorliegen eines oder mehrerer Ausschlussgründe eine Selbstreinigung nachweislich durchgeführt wurde (vgl. Vordruck 6).	
<b>III.1.1) Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung</b>	
1. Eigenerklärung zur Firma mit Angaben zu Firmenname, Rechtsform, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Name Geschäftsführer, Telefon, Telefax, E-Mail, Internet, Gegenstand des Unternehmens, Mitgliedschaft in Berufsverbänden, vertretungsberechtigte Gesellschafter, Organigramm zur Unternehmensstruktur mit Darstellung der Beteiligungsverhältnisse (vgl. Vordruck 6).	
2. Nachweis der Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister des Herkunftsstaates, soweit eintragungspflichtig, durch Vorlage einer Kopie des Auszuges (nicht älter als 6 Monate) oder alternativer Nachweis zur erlaubten Berufsausübung (vgl. Vordruck 6).	
3. Namentliche Benennung und Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse des vorgesehenen Sozialarbeiters (Einrichtungsleitung, der stellvertretenden Einrichtungsleitung, Sozialarbeiter, sowie Kinderbetreuer) (nicht älter als 3 Monate), (vgl. Vordruck 6).	– Keine Einträge im erweiterten Führungszeugnis der (stellv.) Einrichtungsleitung, Sozialarbeiter sowie der Kinderbetreuer.
4. Nachweis eines aktuellen Auszuges (nicht älter als 3 Monate) aus dem Gewerbezentralregister (vgl. Vordruck 6).	
Der Auftraggeber behält sich vor, weitergehende Nachweise zur Eignung zu fordern. Ein entsprechender Nachweis kann etwa ein Bundeszentralregisterauszug sein.	
<b>III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit</b>	
1. Nachweis über das Bestehen bzw. über den Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungshöhe je Schadensereignis von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenschäden: 5.000.000,00 €</li> <li>• Sach- und Vermögensschäden: 2.500.000,00 €</li> <li>• Obhut- und Bearbeitungsschäden: 1.000.000,00 €</li> <li>• Allmählichkeitsschäden: 1.000.000,00 €</li> <li>• Schlüsselschäden: 500.000,00 €</li> </ul> <p>Der Nachweis erfolgt entweder durch Eigenerklärung über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung zu den oben genannten Bedingungen und Vorlage einer aktuellen Versicherungsbestätigung des Versicherungsgebers (nicht älter als 3 Monate) oder alternativ durch Eigenerklärung über den geplanten Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung zu den oben genannten Bedingungen im Auftragsfall und Vorlage einer Bestätigung eines Versicherungsgebers über den Abschluss eines Versicherungsvertrages zu den geforderten Bedingungen im Auftragsfall (nicht älter als 3 Monate), (vgl. Vordruck 6).</p>	

Eignungskriterium	Mindestanforderungen
Eine Kopie des Versicherungsscheins ist nach Auftragserteilung innerhalb von 2 Wochen vorzulegen.	
2. Erklärung über den Gesamtumsatz sowie über den Umsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren in Euro netto (Angabe getrennt pro Jahr), (vgl. Vordruck 6).	
<b>III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit</b>	
<p>1. Geeignete Referenzen aus den letzten 3 Jahren betreffend Betreiberleistungen für vergleichbare soziale Einrichtungen.</p> <p>Zu jedem Referenzprojekt sind folgende Angaben/Beschreibungen zu machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Auftraggeber mit Adresse, Ansprechpartner, Telefonnummer und E-Mail-Adresse</li> <li>– Auftragsgegenstand</li> <li>– Leistungszeitraum (MM.JJ. – MM.JJ.)</li> <li>– Beschreibung der erbrachten Leistungen, insbesondere zur Vergleichbarkeit in Bezug auf: Anzahl des eingesetzten Personals aufgeschlüsselt nach Rollen /Qualifikationen (Einrichtungsleitung, Sozialarbeiter, Sozialbetreuer, Kinderbetreuer, sonstige Funktionen); Leistungsspektrum (insbesondere Leistungen bzgl. der Verwaltung, Aufnahme und Unterbringung von Personen, soziale Beratung und Betreuung, Versorgung, Bewirtschaftung der Einrichtung); Nutzungsart und Größe (Anzahl der Bewohner/Nutzer) der betriebenen Einrichtung; bei Arge oder Nachunternehmerschaft: Angabe des Eigenleistungsanteils), (vgl. Vordruck 6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mindestens 3 unterschiedliche Referenzen für vergleichbare Einrichtungen/Objekte.</li> <li>– Das Leistungsende darf nicht vor dem Jahr 2014 liegen.</li> <li>– Dem Referenzauftraggeber wird ein Fragebogen zur Bewertung der erbrachten Leistungen übermittelt (siehe Formular „Fragebogen zur Referenzprüfung“). Die Gesamtnote muss mindestens 3,0 betragen, in einer Einzelbewertung darf die Note „ungenügend“ (5) nicht vergeben worden sein, anderenfalls wird die Referenz nicht berücksichtigt. Dem Bieter obliegt es, ausschließlich überprüfbare Referenzen zu benennen. Nicht oder nicht rechtzeitig überprüfbare Referenzen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.</li> </ul>
2. Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung (vgl. Vordruck 6).	
3. Angabe, welche Teile des Auftrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen (vgl. Vordruck 3).	